

A N F R A G E von Christina Zurfluh Fraefel (SVP, Wädenswil), Astrid Furrer (FDP, Wädenswil), Ulrich Pfister (SVP, Egg)

betreffend Park + Ride bei übergeordnetem kantonalem Interesse

Die Bevölkerung im Kanton Zürich wächst stetig und mit ihr auch das Verkehrsaufkommen. Die Strassen mit dem MIV und auch der ÖV sind regelmässig überlastet und kommen an ihre Grenzen.

Parallel dazu werden v.a. in Städten laufend Massnahmen zur Eindämmung des motorisierten Individualverkehrs (MIV), zur Temporeduktion, zum Abbau von Fahrspuren und von Parkplätzen umgesetzt. Die Umstellung des MIV auf alternative Antriebe ist in vollem Gange, und auch alternativ angetriebene Fahrzeuge benötigen entsprechende Parkmöglichkeiten. Damit steigt die Bedeutung von P+R Parkplätzen.

Eine beliebte und umweltverträgliche Variante ist das Park-und-Ride-System an den Einfallachsen von hochfrequentierten Bereichen. Es sollte nicht nur die Aufgabe der Bahn, sondern auch die der Gemeinden sein, P+R Parkplätze zu erstellen. Leider wird das P+R-System gerade von grösseren Städten behindert, blockiert oder gar verunmöglicht.

Vor diesem Hintergrund sehen wir dringenden Handlungsbedarf und möchten vom Regierungsrat die folgenden Fragen geklärt haben:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat den Stand zu P+R-Möglichkeiten im Kanton?
2. Welche Strategie verfolgt der Kanton mit Park + Ride-Parkmöglichkeiten?
3. Welche Bedeutung hat P+R im kantonalen Mobilitätskonzept?
4. Mit welchen Stellen (Organisationen, ausgewiesenen Spezialisten) tauscht sich der Regierungsrat zu möglichen P+R Standorten aus?
5. Falls kein regelmässiger Austausch mit solchen Fachstellen stattfindet: Weshalb?
6. Welchen Einfluss nimmt der Regierungsrat auf die Gemeinden zu möglichen P+R-Standorten?
7. Falls der Regierungsrat nur bedingt entsprechenden Einfluss auf die Gemeinden nehmen kann: Was/welche Gesetze, Verordnungen usw. müssten geändert oder angepasst werden, damit das ermöglicht würde und der Kanton ein übergeordnetes kantonales Interesse für P+R-Standorte anmelden könnte?
8. Bitte um eine konkrete Aufstellung/Erklärung anhand der Städte Zürich und Winterthur.
9. Bitte um eine konkrete Auflistung anhand des Beispiels mit der angedachten Seilbahn Stettbach-Zoo Zürich.

Christina Zurfluh Fraefel
Astrid Furrer
Ueli Pfister